

Von Februar 2009 bis Januar 2010 sind sechs Workshops geplant, die abwechselnd an der MOME und im Goethe Institut stattfinden. In den Workshops wird Grundlagenwissen zu dem Themenbereich Medientheorie, Rezeptionsforschung, Filmfestivals, Kulturarbeit, Kulturbegriff, Genderforschung vermittelt, die Inhalte sind sowohl theoretisch als auch praktisch relevant und werden auf Deutsch oder Englisch gehalten. Darüber hinaus findet vom 20-22. November eine Exkursion nach Wien statt, in deren Mittelpunkt die Ausstellung „Gender Check“ im MuMoK Stiftung Ludwig Wien steht.

## WORKSHOPS IM WINTERSEMESTER 2009

**16.10. Mara Traumane**

### Gender Check: why to do it and why to do it now?

**Venue: MOME, A207**

**11.00 am - 3.30 pm, admission free**

Mara Traumane is researcher, art critic and curator working in Berlin and Riga. Her main research focus is contemporary art and neo-avantgarde in the Eastern Europe. Currently she is working on her PhD "Interdisciplinary art collectives in Riga and Moscow in the 1980's" and is engaged as editor of the anthology of the Latvian artists group "Workshop for the Restoration of Unfelt Feelings" (NSRD). In the summer 2008 she conducted the research for the "Gender Check" project in Latvia and since 2009 is assisting curator Bojana Pejič within this project.

Within the workshop "Gender Check: why to do it and why to do it now?" I will talk about the development and issues of the upcoming international exhibition "Gender Check" that will take place in MUMOK, Vienna from 12.11.09. until 14.02.10. Together with students we will try to read gender in the examples of art, public monuments and cinema in the Eastern Europe and, with the help of students, in Hungary. Later through the theoretical texts and visual examples we will approach main questions of the Gender Check exhibition – representation and politics of gender in contemporary art and art of the socialist period.

**06.11. Mag. Dr. Sibylle Moser** (LOOP. Institut für systemische Medienforschung, Wien)

### Dem Publikum auf der Spur. Interviews als empirische Rezeptionsdokumente

**Veranstaltungsort: Goethe-Institut, Budapest**

**11.00-15.30 Uhr, Eintritt frei**

Die Vortragende unterrichtet seit 1995 an den Universitäten Innsbruck und Wien Literatur- und Medienwissenschaft, war APART-Stipendiatin der österreichischen Akademie der Wissenschaften und Senior Fellow am McLuhan Programm in Toronto. Buchpublikationen: Konstruktivistisch Forschen. Methodologie, Methoden, Beispiele. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004. (Hg.); Mediales Embodiment. Medienbeobachtung mit Laurie Anderson, München: Fink Verlag (Im Druck). 2006 Gründung von LOOP. Institut für systemische Medienforschung zusammen mit Katharina Gsöllpointner.

Die empirische Rezeptionsforschung beschäftigt sich mit der Verarbeitung und Wirkung von Medienangeboten (z.B. Texten, Songs, Fernsehsendungen, etc.). Sie geht davon aus, dass die Bedeutung eines Textes von sozialen, kulturellen, psychologischen und medienpezifischen Faktoren abhängt. Worin besteht der Unterschied, wenn wir einen Text lesen oder einen Song hören? Wie wirkt sich die Biografie eines Menschen auf seine Lese- und Hörgewohnheiten aus? Warum finden manche Menschen einen Song großartig und andere dasselbe Stück unerträglich?

# WORKSHOPS IM WINTERSEMESTER 2009

**27.11. Univ. Prof. Dr. Monika Meister** (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien)

## Kulturtheorie und Kulturbegriff

**Veranstaltungsort: MOME A 207**

**11.00-15.30 Uhr, Eintritt frei**

Schwerpunkte der Forschungs- und Lehrtätigkeit der Vortragenden: Theater der Antike, Theater der Klassik und Romantik, Wiener Moderne und Psychoanalyse, Theater im 20. Jahrhundert. Theoriegeschichte des Theaters, begriffliches Instrumentarium des Theaters, Theater und Ästhetik, Gegenwartstheater. Zahlreiche Publikationen zu ästhetischen, dramaturgischen und theatertheoretischen Fragestellungen. Jüngste Publikationen: zur Dramaturgie Elfriede Jelineks, zu Robert Musil, zum Theater Heinrich von Kleists, zu Ödön von Horváth, zu Hugo von Hofmannsthal's „Elektra“, zur Geschichte der Mimesis. Texte zur Theateravantgarde zwischen 1880 und 1925, zu Theater und bildender Kunst, über Bertolt Brechts episches Theater und zu Heiner Müller, Peter Lorre und Brecht.

Im Workshop von Monika Meister, Vorständin des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, werden wir uns mit Grundlagentexten zum Kulturbegriff auseinandersetzen. Dabei wird es in erster Linie um die Definition des Kulturbegriffs gehen. Ziel des Workshops ist, den Nutzen der Theorie für die Praxis zu erkennen.

---

**04.12. Dr. Katharina Gsöllpointner** (Kunst- und Medienwissenschaftlerin, LOOP. Institut für systemische Medienforschung Wien)

## Medien der Kunst

**Veranstaltungsort: Goethe-Institut Budapest**

**11.00-15.30 Uhr, Eintritt frei**

Die Vortragende war 1991-95 für die Programmerstellung und die organisatorische Leitung der Ars Electronica in Linz zuständig. Von 2000 bis 2009 lehrte sie als freie Kunst- und Medienwissenschaftlerin an den Universitäten Wien und Salzburg, sowie an der Universität für Angewandte Kunst Wien und der Akademie der bildenden Künste Wien zur Transdisziplinarität von Kunst, Medien und Wissenschaften. Konferenzteilnahmen, Vorträge und Publikationen mit Schwerpunkt "Kybernetik der Kunst" (u.a. PARAMOUR. Kunst im Kontext Neuer Technologien, Wien: Triton 1999; zus. m. U. Hentschläger). 2006 Gründung von LOOP. Institut für systemische Medienforschung zusammen mit Sibylle Moser. 2007 bis 2009 Forschungsprojekt "Ästhetisches Know-how. Sprache – Technologie – Medialität".

### Workshop-Ablauf

- Theorie-Input : Grundlagen systemtheoretischer
- Kunstbeobachtung
- Was ist Kunst?
- Kunstwerke als ästhetische Medienangebote
- Literatur
- Übung zur Umsetzung der Theorie in die Praxis (Anwendung des erlernten Wissens anhand von ausgewählten Beispielen der zeitgenössischen und der Kunst des 20. Jahrhunderts)

---

Das Projekt wird gefördert durch:



ERSTE Stiftung

